

Scheide sich, er wer kann (A Milhouse Devided)

Handlungs- und Dialogabschrift | Februar 2015
by thomas@simpsons-capsules.net | www.simpsons-capsules.net

Produktionsnotizen

Produktionscode: 4F04
TV-Einteilung: Staffel 08 / Episode 06
Episodennummer: 159

Erstausstrahlung Deutschland: 03.10.1997
Erstausstrahlung USA: 01.12.1996

Autor: Steve Tomkins
Regie: Stean Dan More
Musik: Alf Clausen

Tafelspruch

-

Couchgag

Die Simpsons nehmen auf der Couch Platz, Bart leuchtet störanfällig grün, wie auch der Fernsehempfang. Homer springt und nimmt ein paar Einstellungen vor, Bart färbt sich rot. Schließlich gibt Homer seinem Sohn einen leichten Klaps auf den Hinterkopf, und sowohl Bart als auch der Fernseher sind wieder okay.

Ist euch aufgefallen ...

- ... wie Knecht Ruprecht sich eine Bockwurst schmecken lässt?
- ... das Lisa eine Dose Buzz-Cola trinkt?
- ... das Homer und Marge gegen 11:00 Uhr verheiratet wurden?
- ... das Hochzeits-Fotos in Flinten-Pete's Casino 50 \$ kosten würden?
- ... dass der Eingang des Rathauses von Springfield mit einem „El Barto“-Schriftzug angesprayt wurde?
- ... das Milhouse den Mantel von Dr. Hibbert trägt?

Referenzen / Anspielungen / Seitenhiebe

- Als Homer fragt, ob er denn Liz Taylor wäre, dass er sich das Komplett-Set einer Punsch-Schalen leisten könnte, spielt er auf den - für Hollywood-Stars üblichen - Reichtum der weltberühmten Schauspielerin Elisabeth „Liz“ Taylor an (bekannt aus *Cleopatra*, *Brandung*, *Plötzlich im letzten Sommer* u. a.).

- Woody Allen: Als Marge während des Dinners nachfragt, wer denn schon den neuen Woody Allen-Film gesehen hat, meint Flanders, das er diese Filme eigentlich ganz gerne mag - bis auf den nervösen Typen, der da immer mitspielt. ☺
- „Liebe ist ...“ - Homer empfiehlt Kirk und Louann, doch diese Bücher einmal zu lesen.
- Das „Platos Republik“, eingeblendet in Homer's Erinnerung, ähnelt stark dem griechischen Tempel Akropolis.
- Als Marge und Homer ihren Hochzeitskuchen verspeisen wollen, fährt ein Lastwagen mit der Aufschrift LEVI'S vorüber.
- Homer schenkt Marge eine Menge Eintrittskarten, unter anderem für einen Abend mit Philip Glass (* 31. Januar 1937), einem Musiker der Sparte Minimal Music.
- Madonna - Homer möchte deren Haarschnitt an Marge ausprobieren.
- Ein Angehöriger der US-amerikanischen Rockband „Doobie Brothers“ spielt zur Marge's und Homers Hochzeit auf.
- Chase, Louanns neuer Lebensgefährte, erzählt von seiner Tätigkeit bei den „American Gladiators“.

Gaststars

-

Bezüge zu vorhergehenden Simpson-Episoden

-

Szene-, Bild- und Textauffälligkeiten

- Auf dem Schild über dem Topf- und Pfannenladen steht sinngemäß:
„Stoner's Pot-Palast“
- Das Buch, welches Homer im Ehebett liest, trägt den Titel „Hot Lotto Picks Weekly“ - „Heiße Lotto-chicks/pics wöchentlich“.
- Kirk kommt vorübergehend im „Casa Nova“ unter - einem „Vorübergehenden Heim für Singles“.
- Kirk ist bzw. war tätig bei der Keksfabrik „Südliche Cracker - Die trooooooooookenen Cracker“

Gesungene bzw. gespielte Lieder

„Hochzeitsmarsch“

(von: Felix Mendelssohn Bartholdy | 1843)

„Könnt ihr mir Mitgefühl leihen?“ /

(von: Kirk van Houten | 1996)

Can I barrow a feelin?

Could you lend me a jar of love?

Hurtin' hearts need some healin'

Take my hand with your glove of love ...

Allgemeiner Handlungs- und Dialogverlauf

-- Abschnitt I --

[Die Episode beginnt im Haus der Simpsons. Die ganze Familie sitzt in der Wohnstube beim Abendessen. Nebenbei läuft der Fernseher.]

[Homer stopft sich eifrig das Essen rein. Dann leckt er den Teller ab.]

Homer: „Marge, können wir uns nicht mal durchsichtige Teller anschaffen? Ich kann überhaupt nicht fernsehen!“

Marge: „Ist es denn wirklich nötig, während des Essens fernzusehen? Überall fliegt Essen rum!“

[In dem Moment fällt ein Fleischbällchen von ihrer Gabel auf den Fussboden, und landet zwischen Maggie, Knecht Ruprecht und Schneeball II. Bevor einer von ihnen sich das Bällchen greifen kann, mischt sich Homer ein.]

Homer (holt mit der Gabel aus): „Achtung!“

[Dann verspeist er es genüsslich.]

Bart (dreht sich um zu seiner Mutter um): „Wenn du uns wirklich einen Gefallen tun willst, dann servier uns das Essen in einer langen Schale.“

Marge: „Du meinst wohl aus einem Trog, was?! Kommt nicht in Frage, hier wird nicht aus einem Trog gefuttert! Und noch etwas: Es ist gerade erst Viertel Sechs, warum liegst du da in deiner Unterwäsche?!“

Bart (konternd): „Wir sind doch hier nicht im Rizz.“

Marge: „Mhmr! Dann lasst uns wenigstens eine zivilisierte Unterhaltung führen - oder ist das zuviel verlangt?? Lisa, wie war's in der Schule?“

Lisa (vom Fernsehen gebannt): „Äh ... wie, was bitte?!“

Marge: „In der Schule, habe ich gefragt.“

Lisa: „Jetzt haben wir keine Schule.“

Marge: „Das weiß ich auch, so ein Unsinn! Mhmr! Ich geh' lieber ins Esszimmer um mich zu unterhalten; jeder der mir Gesellschaft leisten möchte, ist willkommen!“

[Sie schiebt ihren Klapptisch beiseite, nimmt ihr Geschirr und geht nach nebenan. Ihre Familie bleibt daraufhin ungerührt sitzen, also beginnt Marge damit, Selbstgespräche zu führen.]

Marge: „Hallo Marge, wie geht's der Familie? Ich möchte nicht darüber reden, kümmert euch um euren eigenen Kram.“

Homer: „Könnt ihr euch ein bisschen ruhiger unterhalten?!“

[Später, bevor sie schlafen, unterhalten sich Marge und Homer noch im Ehebett.]

Marge: „Homer, hast du dir so etwa unser Eheleben vorgestellt?“

Homer: „Ja, zumindest so ähnlich ... und das wir in einem Van herumfahren und Geheimnisse aufdecken.“

Marge: „Ich habe mir Cocktailpartys vorgestellt, und intime Kerzenlicht-Dinner mit Servietten ... Homer! Ich möchte eine Dinnerparty geben!“

Homer: „Oh, ich hasse es, Partys zu veranstalten, danach ist die Toilette immer verstopft!“

Marge: „Es ist mir egal, ob die Suppe wieder hochkommt - wir geben eine Party!“

[Szenewechsel zum Sonnabendvormittag. Im Stoners Pot Palace wollen die Simpsons für ihre Cocktail-Party einkaufen.]

Otto (kommt aus dem Geschäft): „In dem Laden gibt es ja gar nichts zu kaufen, wovon man stoned wird!“

[Die Simpsons schauen sich derweil um.]

Marge: „Zu einer richtigen Dinnerparty gehört ein Melonenbällchen-Macher. Dann brauchen wir Zitronenschalenkratzer, ein Ravioli-Schließer ... oh, ein Austernhammer! Made in USA?! ... Nein, vielen Dank!“

[Sie legt den Hammer beiseite. Lisa probiert derweil ein Küchengerät, und Bart hat einen Riesen-Wok entdeckt.]

Bart (setzt Maggie in den Wok): „Hey Lisa, sieht dir das an! Der ist beschichtet, damit nichts ansetzt!“

[Haltlos rutscht Maggie auf und ab. Marge macht eine weitere Entdeckung.]

Marge: „Oho, eine Punschschale! Die zeugt aber wirklich von gutem Geschmack. Wäre die nicht was für unsere Dinnerparty?“

Homer: „Tut mir leid, die können wir uns nicht leisten. Was glaubst du, wer ich bin - Liz Taylor?!“

Marge: „Naja ... vielleicht können wir sie einmal benutzen und anschließend wieder zurückgeben.“

Homer: „Hey, entschuldige, Marge ... hier geht es nicht um eine Zahnbürste.“

Marge: „Mhmr!“

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Voller Eifer wirbelt Marge durch die Küche; rührt in den Töpfen und stellt die Mikrowelle ein. Bart und Lisa.]

Marge: „Bart, der Besuch kommt gleich! Leg bitte die Deckchen unter die Untersetzer; los, beeil dich!“

[Dann hetzt sie zum Geschirrspüler und holt die Toilettenbrillen heraus.]

Marge: „Komm, Lisa, schnell; schraub' die wieder ein!“

Lisa: „Mom, beruhige dich. Die Party fängt doch erst in drei Stunden an.“

Marge: „Oh, guut! Dann kann ich auf den Schinken noch eine Glasurschicht auftragen.“

[Als sie den Schinken aus dem Ofen holt, strahlt der wie ein Kronleuchter.]

-- Abschnitt II --

[Szenewechsel in den frühen Abend. Ein herausgeputzten Wohnzimmer wartet auf die Dinnergäste. Marge beisst noch eine Kerze auf die richtige Höhe, wischt Bart's Gesicht sauber.]

Marge: „Homer!“

Homer (aus der Wohnstube): „Was ist?!“

Marge: „Bist du fertig?“

[Sie geht ins Wohnzimmer, wo Homer in Unterhosen mit Modelleisenbahn spielt.]

Homer: „Ich muss mir nur noch die Schuhe anziehen.“

Marge: „Ich habe dich wirklich nur gebeten, das du dich für die Party ordentlich anziehst; aber nein, du weigerst dich!“

[Da läutet es an der Tür.]

Marge: „Siehst du, jetzt ist es zu spät, es ist zu spät! Bart, begrüß unsere Gäste, und nimm ihnen die Mäntel ab!“

[Homer springt auf und rennt davon, und Marge hinterher, um ihm zu helfen. Bart öffnet derweil die Tür. Die Lovejoy's kommen als Erste.]

Bart: „Mom, Reverend Lovejoy hat keinen Mantel; soll ich ihn trotzdem reinlassen?“

Reverend Lovejoy: „Mein Mantel wurde mir letzte Woche gestohlen, bei einem ökumenischen Bankett. Da hab ich einfach ein paar teure Regenschirme mitgenommen.“

[Er gibt sie in Barts Obhut. Danach folgt Familie Hibbert.]

Dr. Hibbert (gibt seinen Mantel ab): „Wie Sie sehen, sind wir nicht der Meinung, das Pelztragen Mord ist. Aber das man dafür so viel bezahlen muss, ha-ha-ha-ha!“

[Die Hibberts treten ein. Als Bart die Tür schließen will, eilen noch Milhouse und seine Eltern herbei.]

Kirk van Houten: „Entschuldigung, das wir zu spät kommen, aber Louann musste sich noch anmalen. Es darf nämlich niemand wissen, das sie gar keine Augenbrauen hat. Stimmt doch, du hast keine, hm?“

[Wenig später ist die Party voll im Gange. Die Kindern altern herum, und die Erwachsenen dinieren im Esszimmer.]

Marge: „Hat jemand schon den neuen Woody Allen-Film gesehen?“

Ned: „Ich muss sagen, ich mag seine Filme – bis auf den nervösen Typen, der da immer mitspielt.“

Louann: „Apropos nervös; ihr hättet Kirk sehen sollen, wie er mit den Highschool-Jungs umgesprungen ist, als sie unseren Wagen mit Eiern beworfen haben.“

Kirk: „Ich hätte sie bitten sollen, auch noch mit Speck zu werfen; dann hätte ich wenigstens seit langem mal ein ordentliches Frühstück gekriegt.“

[Die anderen Gäste schauen betreten beiseite.]

Homer: „Wisst ihr, was euch beiden fehlt? Dieses kleine Comicbuch, mit dem Titel *Liebe ist ...* Das handelt von zwei nackten Achtjährigen, die frisch verheiratet sind.“

[Niemand nimmt auf Homers Empfehlung Rücksicht, also geht der Abendschmaus weiter. Bald sind alle satt und glücklich.]

Dr. Hibbert: „Marge, wenn das meine Henkersmahlzeit gewesen wäre, würde ich sagen: Her mit der Todesspritze, ha-ha-ha-ha!“

Kirk: „Ich darf sagen, so gut habe ich zuletzt bei der Army gegessen.“

Louann: „Kannst du es noch lauter herausposaunen?!“

Kirk: „Schluss jetzt, es reicht!“

Marge (geht dazwischen): „Also, wer hat Lust zu einem Spielchen??“

[Die Simpsons und ihre Freunde gehen hinüber in die Stube. Ned Flanders zieht als Erster eine Karte.]

Ned: „Oh, das ist ein ziemlich harter Brocken!“

[Er zeichnet ein paar Punkte auf eine Tafel.]

Maude Flanders (hat es erraten): „Maisstärke!“

Ned: „Treffelchen-treffer! Das ist gut, um die Triebe im Zaum zu halten!“

[Maude gibt Ned ein Küsschen. Dann sind die Van Houtens an der Reihe, Kirk zeichnet ein birnenähnliches Objekt.]

Kirk: „Ach, komm schon, Louann, du weißt doch, was das ist!“

Louann: „Aber nein, Kirk, das weiß ich wirklich nicht.“

[Da schnappt sich Kirk den Zeichenkarton und hält ihn seiner Frau vor die Nase.]

Kirk: „Ohje! Tut mir leid, aber einfacher geht es wirklich nicht, Louann! Soll ich das Bild vielleicht unserer Katze zeigen, damit die dir sagt, was das ist? Die Katze weiß es sofort!“

Louann: „Tut mir leid, ich bin eben nicht so klug wie du, Kirk. Wir waren nun mal nicht alle auf dem Einfalts-College.“

Kirk: „Das ist Würde! Mein Gott, kannst du nicht mal die Würde erkennen, wenn du sie siehst?!“

Louann: „Kirk, du spuckst!“

Kirk: „Na schön, du Genie, dann zeichne du doch mal Würde!“

[Da erhebt sich seine Frau und schreitet zur Tat. Die übrigen Gäste erstaunen regelrecht.]

Dr. Hibbert: „Wirklich reif fürs Lexikon!“

[Da packt Kirk das überdimensional Würde Zeichenpapier und knüllt es zusammen.]

Kirk: „Wirklich kein Wunder, das ich keine Würde zeichnen kann; die habe ich verloren, als ich sie geheiratet habe!“

Reverend Lovejoy: „Bitte, Kirk, es ist nur ein Spiel, sonst nichts. Manchmal haben wir einfach ...“

Kirk: „Ach, halten Sie die Klappe, Sie Prediger!“

Marge: „Vielleicht wird es Zeit, das wir alle was trinken??“

Louann: „Furchtbar gern, aber vielleicht lockert das meine Zunge zu sehr!“

Kirk: „Du willst reden?! Nur zu, Louann, rede! Warum erzählst du ihnen nicht all deine kleinen Bettgeschichten, hm?! Zum Beispiel, wie schlimm es ist, mit einem

Versager zu verheiratet sein. Und das ich meine Geldbörse an einer ganz bestimmten Stelle trage! Nur die Geldbörse!"

Homer: „Halt die Klappe und lass die Frau reden!"

Louann: „Na schön, Kirk. Ich erzähle eine Geschichte: Es geht um einen Mann, dessen Schwiegervater ihn als Manager einer Keksfabrik eingesetzt hat ..."

Homer: „Langweilig!"

Louann: „Ein Mann mit einem vollkommenen Mangel an Geschäftssinn und managerialer Inkompetenz ..."

Homer: „Oh, jetzt geht es los!"

Louann: „... hat es geschafft, die Nr. 1-Keksfabrik in der Stadt hinter die Firmen *Table Time* und *Allied Biscuit* zu verbannen."

[Da schiebt Marge die angebotenen Kekse in die Allied Biscuit-Packung zurück.]

Kirk (verteidigt sich): „Soll ich euch ein Geheimnis verraten?! Louann liebt es; **sie liebt es, wenn ich versage!**"

Louann: „Oh ja, Kirk! Ich liebe es, meine Schwester um Geld anpumpen zu müssen, und ich liebe es, meine Kleider aus dem Kirchenspenden-Container zu stibitzen!"

Reverend Lovejoy (schlägt die Hände zusammen): „Du heiliger Strohsack!"

Marge (wird nervös): „Lisa! Warum singst du uns nicht was vor?!"

[Lisa kommt wie gewünscht herbei und trällert drauflos.]

Kirk (zu Louann): „Ja wunderbar, du hast das Kind zum Singen gebracht! Bist du jetzt glücklich?!"

Louann: „Ich bin überhaupt nicht glücklich; ich bin schon seit Langem nicht mehr glücklich! ich möchte mich scheiden lassen!"

[Die Partygäste horchen entsetzt auf. Marge hält Lisa den Mund zu.]

Kirk (schlägt fassungslos): „Du ... du ... du willst die Scheidung ?? Gut, lassen wir uns scheiden, wieso nicht?! Das kannst du haben, du Hexe! Jetzt mal ich dir ein Bild, das selbst du verstehen wirst: Das ist deine Tür, los raus!"

Homer: „Das soll ne' Tür sein?!"

[In der oberen Etage, in Barts Kinderzimmer, albern die Kinder währenddessen herum.]

Bart (trägt einen Ärztekittel): „Hallo. Ich bin Dr. Hibbert. Das sieht gar nicht gut aus; ich fürchte, ich muss dir deinen Popo amputieren, ha-ha-ha-ha!"

[Die Kinder der Flanders und Hibberts feixen.]

Milhouse (wackelt mit seinem Hintern): „Okay, bitte, wenn du unbedingt musst." *[Sie feixen erneut. Dann geht auf einmal die Tür auf, und Louann kommt herein.]*

Louann: „Milhouse, komm bitte, wir gehen."

Milhouse: „Kann ich nicht später nach Hause kommen?!"

Louann: „Es gibt später kein Zuhause mehr."

Milhouse: „Ohh, okay. Tattaa, ich gehe jetzt in den Schönheitssalon."

[Jetzt verabschieden sich auch die übrigen Gäste.]

Homer: „Gute Nacht! Danke, das ihr da wart! Wir sehen uns! Bis bald! Bitte, ist doch alles bestens gelaufen!"

[Als Marge die Haustür schließen will, sehen sie, wie Louann mit ihrem Sohn davon rast, ohne ihren Mann mitzunehmen.]

Kirk (zu den Simpsons): „Was ist?!"

[Marge schließt betrübt die Tür.]

-- Abschnitt III --

[Szenewechsel ins Schlafzimmer. Marge muss mit Homer über das tragische Ende der Dinnerparty reden.]

Marge: „Hach, ich finde das schrecklich. Die van Houtens haben sich auf unserer Party getrennt!"

Homer (legt das Buch beiseite): „Marge, bitte! Das war vor 20 Minuten!"

Marge: „Hätte ich nur nicht die nordkoreanischen Schicksalsplätzchen serviert. Da waren nur Beleidigungen drin; Du bist ein Feigling. Niemand will so was hören, nach einem schönen Essen!“

Homer: „Man kann sich nicht dauernd Selbstvorwürfe machen; höchstens ein Mal, dann geht das Leben weiter.“

Marge: „Weißt du, wer das echte Opfer dieser Trennung ist?! Milhouse!“

[Szenewechsel in den Schulbus. Milhouse fährt am Montagmorgen in die Schule. Betrübt sieht er aus dem Fenster. Bart weiß nicht so recht, was er seinem besten Freund sagen soll, als sich Nelson hinzu gesellt.]

Nelson: „Hey, Van Houten! Ich hab' gehört, deine Eltern trennen sich!“

Milhouse: „Sagst du etwa gleich wieder Ha-ha?!“

Nelson (setzt sich auf die Bank): „Wie kommst du darauf, nein! Mein Dad hat meine Mom verlassen, als die von Hustenbonbons abhängig wurde. Zum Schluss war ihr Atem so frisch, das sie eigentlich gar nicht mehr richtig meine Mutter war!“

Milhouse: „Oh! Oh ... na ja! Da bin ich ja doch nicht so allein!“

Kearny (von gegenüber): „Och, das ist herrlich! Meine Scheidung hat meinem Sohn schon zugesetzt, aber jetzt ist der drüber weg.“

Kearny's Sohn: „Jetzt schlaf ich in einer Schublade!“

[Szenewechsel in das Haus der van Houtens. Während sie die Sachen von Kirk in einem Karton einpackt, versucht Marge, ihr beizustehen.]

Marge: „Ich muss sagen, Louann, wie du damit fertig wirst, ist wirklich bewundernswert!“

Louann (zündet den Karton an): „Ab sofort kannst du alles vergessen, was du angeblich jemals von Louann van Houten gewusst hast!“

Marge: „Naja, Louann, eigentlich weiß ich überhaupt nichts von dir!“

Louann: „Vergiss es, sie ist weg! Verdufto, kabumm! Ich fang ein neues Leben an, leb' wohl!“

[Szenewechsel ins Casa Nova, einem örtlichen Wohnheim für Alleinstehende. Hier hat sich Kirk vorübergehend einquartiert. Homer ist auf ein Bier bei ihm.]

Kirk: „Allein leben ist einfach wunderbar, Homer! Ich kann tun und lassen, was ich will. Heute habe ich ein Bier im Badezimmer getrunken.“

Homer: „In dem am Flurende?“

Kirk: „Ja, und noch was ganz Tolles: Man hat sein eigenes Bett. Sieh nur, ich schlafe in einem Rennwagen, du nicht!“

Homer: „Ich schlafe in einem großen Bett mit meiner Frau.“

Kirk: „Oh. Ja.“

[Da klopft es an der Tür. Draußen steht eine Gruppe Mitbewohner.]

Mitbewohner: „Hallo, Kirk!“

Kirk: „Oh, mein Junge! Was ist denn los, feiert ihr ne' Gartenparty?“

Mitbewohner: „Nein. Ein Opossum ist im Pool ertrunken, hast du vielleicht ne' Mülltüte?“

Kirk: „Ach, wirf es einfach über den Zaun; sollen die im Restaurant sich damit rumärgern.“

[Er schließt seine Wohnungstür.]

Kirk (zu Homer): „Das war Jerry. Der hat einen guten Posten in dem Nähbedarf-Laden, unten an der Straße.“

Homer (sauer): „Vielen Dank, das du mich ihm vorgestellt hast.“

Kirk: „Ach, keine Sorge, Homer, du kennst doch mich! Immerhin bin ich so was wie ein Superstar in der Keksfabrik.“

[Szenewechsel in die Keksfabrik. Dort muss Kirk am nächsten Tag zum Rapport antreten.]

Kirk: „Sie wollen mich entlassen?!“

Manager: „Kirk ... Kekse sind ein Familienessen. Für glückliche Familien. Vielleicht essen auch Alleinlebende Kekse, das wissen wir nicht. Ehrlich gesagt ... wollen wir's auch nicht wissen. Wir können auch ohne sie leben.“

Kirk: „Das war's dann also, nach 20 Jahren; viel Glück, leb' wohl?!“

Manager: „Viel Glück habe ich sicher nicht gesagt.“

[Szenewechsel in das Haus von Louann. Milhouse rast in seinem Minicar herum und fährt dabei sämtliche Möbel zu Schrott.]

Milhouse: „Und der Gewinner im Milhouse-500-Meilen-Rennen ist ... Milhouse!!“

Louann (aus dem Nebenzimmer): „Milhouse! Willst du wirklich mit dem Wagen hier drinnen herumfahren?!“

Milhouse: „Ja-haa!“

Louann: „Okay! Aber sei vorsichtig, mein geliebter Mäuseschatz!“

[Wieder einmal klingelt es an der Tür, Louann öffnet sie, und es erscheint ein gut gebauter Muskelprotz. Er kommt sogleich hereingestürmt und hebt Louann in die Luft.]

Besucher: „Hach, du hast mir so gefehlt, Lulu!“

Louann: „Hahaha, Chase! Aber das waren doch nur drei Stunden!“

Bart: „Wer ist Chase?!“

Milhouse: „Das ist Mom's neuer Freund.“

Bart (geht zu Chase): „Hey, ich kenne Sie aus American Gladiators! Sie sind Pyro!“

Chase: „Nur am Wochenende. Während der Woche bin ich nur ein ganz gewöhnlicher Durchschnitts-Stuntman.“

Bart: „Wirklich??“

Chase: „Na, los, zertrümmere den Stuhl an mir!“

[Bart holt aus und zerdrischt das Möbelstück locker an Chase' Rückgrat.]

Bart: „Oh Mann, danke!!“

Chase: „Okay, Jungs, ich muss gehen. Komm, Lulu, rollen wir los!“

[Die beiden steigen in ein überdimensioniertes Hamsterrad ein und rollen los, die Straße entlang.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Homer nimmt entspannt ein Bad und ahnt nichts Böses. Diese Gelegenheit macht sich Bart zunutze, um den eben erprobten Stunt an seinem Vater auszuprobieren. Also holt er mit dem Stuhl aus und zerdrischt ihn auf dem Rücken seines Vaters.]

Homer (wird schwer getroffen): „Ahhh-au! Auu! Ah, au, au ahh! Was ist denn auf einmal mit dir los?!“

Bart: „Okay, Dad, entschuldige! Das ist ein ganz normaler Durchschnitts-Stunt.“

[Er verlässt das Badezimmer. Marge meldet sich von unten.]

Marge: „Homer, beeil dich!“

Homer: „Wozu?!“

Marge: „Hast du das vergessen?! Louann und Chase wollten uns zu so einem Psychologen-Vortrag mitnehmen.“

Homer: „Ich hab' keine Lust, dahin zu gehen!“

Marge: „Du hast gesagt, du kämst mir zuliebe mit.“

Homer: „Ach was, so was würde ich doch niemals sagen!“

Marge: „Na schön, dann gehe ich eben ohne dich.“

Homer: „Okay, ich liebe dich!“

[Eisern fällt die Tür ins Schloß.]

[Szenewechsel in Moe's Kneipe, wo Homer den Abend verbringen will. Dort trifft er auf Kirk.]

Kirk: „Homer! Darf ich dir meine neue Herzensdame vorstellen? Das ist Starla!“
Starla: „Kannst du mir mal die Wagenschlüssel geben, Liebster? Ich möchte die Perücke wechseln.“

Kirk: „Ah, okay!“

[Er gibt sie heraus, und Starla verschwindet.]

Kirk: „Starla arbeitet vorübergehend bei Radiowelle 530. Sie will mir helfen, meine Gesangskarriere zu starten.“

[In dem Moment quietschen die Autoreifen.]

Kirk: „Mein Wagen!“

[Er und Homer stürmen nach Draußen und sehen noch, wie Starla eine Kassette wegwirft und davon rast.]

Kirk: „Oh, meine Demokassette!“

Homer (schaut sie sich an): „Könnt ihr mir Mitgefühl leihen?! Hahahaha, könnt ihr mir Mitgefühl leihen, hahahaha! Und da ist auch noch ein Foto von dir drauf, hahahaha!“

Kirk: „Keine Hemmungen, Homer, lach mich nur aus!“

Homer: „Das hab' ich doch schon.“

[Die beiden Männer setzen sich auf den Bürgersteig.]

Kirk (seufzt): „Weißt du, warum das jetzt alles passiert?! Weil ich meine Ehe zu lässig genommen habe! In zwölf Jahren habe ich Louann nicht einmal bei der Hausarbeit geholfen.“

Homer: „Ohje, das muss man schon machen!“

Kirk: „Zumindest hätte ich mich für sie in Form halten können.“

Homer: „Deiner selbst willen auch!“

Kirk: „Und ich hätte ihn wenigstens das Gefühl geben sollen, das sie was Besonderes ist.“

Homer: „So was darf nicht nur eine sexuelle Beziehung sein.“

Kirk: „Mein Gott, war ich egozentrisch! Kein Wunder, das ich es nicht hab' kommen sehen! Tja, aber so ist das nun einmal. Heute kocht dir deine Frau dein Lieblingsgericht, und morgen taust du dir ein Würstchen in einem Tankstellenbecken auf.“

Homer: „Oh, das ist nicht so einfach. So etwas wird mir bestimmt nie passieren!“

Kirk: „Woher willst du das denn wissen?! Wieso haltet ihr euch für was Besonderes?!“

Homer: „Tja, weil Marge und ich etwas gemeinsam haben, das niemals zerbricht: Und zwar eine unheimlich starke eheliche Bindung, gebaut auf solider Routine!“

[Wenig später ist Homer wieder zu Hause.]

Homer: „Marge, ich bin wieder da! Wo streckst du?! Alles in Ordnung? Es riecht ja gar nicht nach Essen!“

[Am Kühlschrank findet er einen Notizzettel.]

Homer (vorlesend): „Lieber Homer. Zu schade, das du heute nicht mitkommen wolltest! Ich habe dir ein paar Hot Dogs zum Essen hingelegt. Sie liegen ... zum Auftauen in der Spüle!!“

[Da bekommt er einen Schreianfall.]

--Abschnitt IV --

[Betrübt vom plötzlichen Eheschock stochert Homer mit einem Würstchen in einem Senfglas herum. Das Licht geht auf einmal an, und Lisa kommt in die Küche.]

Lisa (geht zum Kühlschrank): „Hallo, Dad! Was machst du da? Es sind doch noch Brötchen im Schrank.“

Homer: „Lisa, warte! Ich weiß, du bist erst 8, und ich möchte dich auch nicht unter Druck setzen ... aber du musst unbedingt unsere Ehe retten!“

Lisa: „Oh! Okay. Darf ich aufbleiben?“

Homer: „Einverstanden.“

[Die beiden Simpsons setzen sich an den Küchentisch.]

Homer (räuspert sich): „Wie du mitgekriegt hast, wurde in letzter Zeit viel über Scheidungen geredet, und ich habe das Gefühl, das deine Mom nicht allzu glücklich mit mir ist.“

Lisa: „Du hast in all den Jahren ziemlich viel Blödsinn gemacht, und sie hat zu die gehalten. Warum sollte sie dich jetzt verlassen?“

Homer: „Weil ich noch mehr Blödsinn gemacht habe, wovon sie nichts weiß!“

Lisa: „Meinst du etwa deinen Pokerschuppen, draußen im Sumpf?“

Homer: „Hm-mmm.“

Lisa: „Das weiß sie.“

Homer: „Oh, ich habe geahnt, das es soweit kommt! Unsere ganze Ehe hat schon mit dem falschen Fuss angefangen.“

[Homer erinnert sich daran zurück, wie er Marge in einem abbruchreifen Spielcasino das Ehegelöbnis gab.]

Standesbeamter: „Geliebte im Herrn. Wir haben uns hier versammelt im Angesicht Gottes und dieses Casinos um ...“

Homer: „Homer.“

Standesbeamter: „... und ...?“

Marge: „Marge.“

Standesbeamter: „... im Bund der Ehe zu vereinen. Kraft meines Amtes, das mir von der Staatlichen Glücksspiel-Kommission verliehen wurde, erkläre ich euch zu Mann und Frau. Hier sind Chips im Wert von 10 \$ - Sie dürfen die Braut küssen.“

[Innig zeigen sich die Beiden ihre Liebe. Wenig später sitzen sie auf einem Straßen-Rastplatz, wo Homer einen frisch gekauften Kuchen heranholt.]

Homer: „Na, siehst du! Man muss nicht unbedingt ein Vermögen ausgeben für eine erstklassige Hochzeitsfeier!“

[Er öffnet die Schachtel und zum Vorschein kommt ein Kuchen mit der Aufschrift Für den Blau-Wal einer Frau.]

Marge (muss die Wirklichkeit erkennen): „Haach, du legst überhaupt keinen Wert mehr darauf, mir eine Überraschungsparty zu geben, bei der all meine Freunde aufspringen!“

[In diesem Augenblick fährt ein LEVI'S-Laster vorbei.]

Homer: „LEVIS! Hey, glaubst du, der Lastwagen ist voll mit Jeans?“

[Marge lässt geknickt den Kopf hängen, und mit diesem Eindruck verblasst Homer's Erinnerung.]

Lisa (verstehend): „Es ist ein Glück für dich, das du Mom hast!“

[Dann steht sie auf und geht.]

Homer: „Soll das dein guter Rat sein?! Ab ins Bett!“

[Szenewechsel ins Schlafzimmer der Simpsons. Früh am Morgen weckt Homer seine Frau aus dem Schlaf.]

Homer: „Guten Morgen! Weißt du, Marge, ich habe nachgedacht, wie sehr es dich freut, das du so viele Interessen hast. Darum bin ich sofort zu dem Theater übergegangen, wo du gestern warst, und habe Eintrittskarten für die ganze Saison gekauft. Hier ... *Gemischte Chöre*. Hey, das ist ganz bestimmt amüsant! Oder hier, ein Abend mit Philipp Glace. Was, nur ein Abend?! *Stimmen der älteren Generation* ... oh, hmmm ...“

Marge: „Homie, das finde ich ja sehr nett von dir, aber ich möchte lieber noch ein bisschen schlafen.“

Homer: „Aber ja, mein Schatz! Ich werde dich mit sanften Ozean-Geräuschen in den Schlaf wiegen: hui, hui, hui. Kraah, kraah, kraah! Argh, Obermaat!“

[Mürrisch zieht sich Marge die Decke über den Kopf.]

[Szenewechsel in den Frisuerladen Perm Bank. Marge lässt sie dich Haare frisieren. Da schleicht sich Homer an, um den Frisör abzulösen und selbst Hand an Marge's Haar zu legen.]

Marge: „Armando, finden Sie nicht, das Sie in bisschen viel abschneiden ... waaaah! Hey, Homer, was machst du da?!"

Homer: „Ich wollte dich überraschen mit einer aufregenden Sommerfrisur. Wie viele Männer machen dass für ihre Frauen?!"

Marge: „Nicht eine, weil sie einfach viel sensibler sind!"

Homer: „Uhh, du bist verärgert! Dann verpasse ich dir eben einen schicken Madonna-Haarschnitt!"

Marge: „Hmm ... Homer, ich will dich nicht 24 Stunden am Tag um mich haben; ich bin eine erwachsene Frau und kann mich um mich selbst kümmern. Würdest du jetzt gefälligst verschwinden!"

[Betrübt legt Homer die Schere beiseite und geht nach Draußen.]

Homer: „Ohh, ich habe alles nur noch viel schlimmer gemacht! Ein paar ungeschickte Gesten können 10 Jahre Vernachlässigung wieder gutmachen. Marge braucht jemanden, der es versteht sie richtig zu behandeln. Sie hat es verdient, noch mal von vorn anzufangen."

[Szenewechsel ins Rathaus von Springfield. Homer stellt sich beim Büro für Heiratsangelegenheiten an und kommt prompt an die Reihe.]

Homer: „Tut mir leid, ich möchte ... die Scheidung einreichen."

Angestellte (zückt ein Formular): „Tja, so was kommt vor - 8 \$!"

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Marge und die Kinder kommen aus der Stadt zurück.]

Marge: „Nur drei Löcher in den Zähnen, Bart! Das ist dein bisher bestes Untersuchungsergebnis. Darum gibt es jetzt auch dein Lieblingsessen - Hähnchen mit Zuckerguß."

[Als sie die Einkaufsstüte abgestellt hat, tönt eine Stimme aus dem Esszimmer.]

Homer: „Marge ... könntest du mal herkommen? Wir müssen miteinander reden!"

[Verwundert verlässt Marge die Küche. Als das Esszimmer betritt und das Licht einschaltet, wird sie über alle Maßen überrascht: All die Freunde, die auch schon zur Dinnerparty eingeladen waren, empfangen sie samt ihrer zwei Schwestern, Mutter und Schwiegervater in einem festlichen Ambiente. Homer tritt schließlich nach vorn und geht vor seiner Frau in die Knie.]

Homer: „Marge ... möchtest du mich heiraten?"

Marge: „Aber wieso, bin ich schwanger??"

Homer: „Nein. Es soll unsere zweite Hochzeit werden. Unsere Erste war so primitiv, das ich das wiedergutmachen möchte, ich liebe dich von Herzen!"

Marge (umarmt ihren Mann): „Hach Homie! Ich weiß, das du mich liebst, wir müssen nicht noch mal heiraten!"

Homer: „Aber ja doch, wir sind heute Nachmittag geschieden worden!"

Marge (guckt sich entgeistert das Formular an): „Waaas?!"

Homer: „Ich will keine aufgemotzte Hochzeit, wie sie oft im Fernsehen gezeigt werden. Lieber normal, aber echt. Unsere Ehe soll von Anfang an völlig harmonisch verlaufen, und nicht so enden wie von Kirk und Louann!"

Marge: „Nein, das ganz bestimmt nicht!"

[Wenig später ist es soweit. Vor Reverend Lovejoy tretend, sind Marge und Homer bereit, sich erneut das Ja-Wort zu geben.]

Reverend Lovejoy: „Geliebte im Herrn."

Homer: „Halt! Ich möchte noch einmal kurz das Junggesellenleben genießen."

[Eifrig kratzt er sich am Hintern und rülpst herum.]

Homer: „Okay, alles klar!“

Reverend Lovejoy: „Ich werde nun die Ehegelöbnisse verlesen, die Homer zu diesem Anlass persönlich aufgesetzt hat: Willst du, Marge, deinen Homer in Reichtum wie in Armut – Armut ist unterstrichen –, trotz Impotenz oder Überpotenz, in stiller Einsamkeit oder im Sturm über der Alkali-Ebene in einem düsengetriebenen, von einem Affenpiloten gelenkten ... das geht ja immer so weiter!“

Homer: „Das spielt keine Rolle. Alles, was ich wissen möchte ist: Ob du mich noch mal zum glücklichsten Menschen auf der Welt machen willst!“

Marge: „Jaa, ich will. Aber Homie, selbstverständlich will ich das!“

Homer (wird unwirsch): „Nun komm' schon, du dummer Ring!“

[Dann sitzt der Ring endlich auf Marge's Finger.]

Reverend Lovejoy: „Kraft des mir verliehenen Amtes erkläre ich euch hiermit zu Mann und Frau! Bitte!“

[Und so fallen sich Marge und Homer in den Arm, und besiegeln ihre neue Ehe mit einem stürmischen Kuss.]

[Anschließend wird prächtig bis in den Abend gefeiert.]

Marge (zu Homer): „Ach, das war wirklich die wunderbarste Hochzeit, die man sich vorstellen kann! du hast sogar ne' fetzige Rock'n'Roll-Band aufgetrieben!“

Sänger (zu den Gästen): „Okay, Freunde, wer mag die Doobie Brothers? Wir haben wir einen von ihnen!“

[Und so hauen die vier Musiker in die Tasten. Marge und Homer sowie die Flanders und Hibberts schwingen nun das Tanzbein.]

Marge: „Was für ein wundervoller Abend! Eine zauberhafte Idee für zwei Menschen, ihre Liebe wieder aufzufrischen!“

[Das hat Kirk vernommen.]

Kirk: „Marge hat Recht.“

[Er wendet sich an die Hochzeitsgäste und die Rock'n'Roll-Band.]

Kirk (holt einen Zettel hervor): „Entschuldigt Leute, aber ich möchte euch etwas sagen. Würdet ihr bitte einem Verliebten einen Gefallen tun?“

Musiker 1: „Natürlich!“

Musiker 2: „Klar doch!“

Musiker 3: „Deswegen sind wir doch hier!“

[Die Musiker schauen sich an, welches Lied Kirk haben möchte, und spielen dann „Könnt ihr mir Mitgefühl leihen?“. Kirk singt leidenschaftlich sein Lied vor, und erweckt zumindest für einen Moment die Aufmerksamkeit seiner Ex-Frau. Also fasst er sich ein Herz.]

Kirk: „Na, was meinst du, Louann? Willst du mich auch noch mal heiraten?“

Louann: „Ich denk' ja nicht dran!“

Kirk: „Ohh! Naja. Darf ich dann wenigstens meine Hemden wiederhaben?!“

Chase (geht dazwischen): „Schluss jetzt, du hast gehört, was die Lady gesagt hat! Verzieh dich lieber nach draußen; los, ab mit dir!“

[Er setzt Kirk kurzerhand vor die Tür.]

Kirk: „Äh ... ich komm' wieder ... ganz ... ganz bestimmt!“

[Ende der Episode. Es folgt der gewöhnliche Abspann mit der Melodie von Kirks Liebeslied sowie dem bekannten Simpsons-Theme.]

"The simpsons" TM are copyright of FOX TELEVISION (www.fox.com) and its related companies. All rights reserved. Simpson-capsules.de, its operator and any content relating to the "The Simpsons", are part of a non-commercial webservice and was not authorized by FOX TELEVISION.

"The Simpsons"™ ist urheberrechtliches Eigentum von FOX TELEVISION (www.fox.com), USA, und dessen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. simpson-capsules.net und dessen Inhalte, die in Zusammenhang mit "The Simpsons" TM stehen, stellen ein nicht-kommerzielles Webangebot dar und wurden nicht von FOX TELEVISION autorisiert.

